



## Jahresbericht 2019 und Bericht zum Projektbesuch (6.-27. Jan. 2020)

Das Jahr 2019 war im Hinblick auf die Entwicklung der Firma Solafrique in Burkina äusserst erfolgreich. Es ist beeindruckend, wie diese Firma in den letzten Monaten viele gute Projekte realisieren konnte. Es sind nun 12 gut ausgebildete Mitarbeiter, die aufgeteilt sind in zwei Teams – eines in der Hauptstadt Ouagadougou, und eines in Bobo-Dioulasso, die Projekte ausführen. Mit den zwei Standorten entfallen weite, meist Zeit raubende Fahrten zu den Kunden. Die Mehrheit der Projekte ist im Bereich Wasserversorgung mit solaren Anlagen.

Dieser Bericht beschreibt zuerst, in zeitlicher Folge, die Aktivitäten unseres Partners Solafrique, anschliessend werden Eindrücke und Ergebnisse aus dem Besuch des Teams von «notre soleil suisse» in Burkina Faso geschildert.

### 1. Jahresbericht von Solafrique

**Januar 2019:** Das Jahr 2019 begann mit diversen neuen Kunden-Kontakten. Vor allem solare Pumpen waren sehr gefragt. Auch der Verkauf der Solarlampen «little Sun» lief sehr gut und brachte neue Kunden. Wir denken, dass der Verkauf von Solarlampen für Solafrique ein gutes Geschäft wäre. Leider sind die Transporte sehr teuer. Auch möchten viele Kunden auf Abzahlung kaufen, was Startkapital benötigt.

**Februar:** Dieser Monat war der Bekanntmachung unserer Firma Solafrique, ihren Möglichkeiten und Dienstleistungen gewidmet. Zahllose Besuche von Vereinen, Privaten, staatlichen Organisationen und ONGs fanden statt. In Ouagadougou konnte für die amerikanische ONG **Kingdom Investment** ein Testprojekt in Form einer Solarpumpe ausgeführt werden. Kingdom Investment hatte vorgängig drei Pumpenprojekte mit schlechten Resultaten. Ein Bravo für Solafrique.

**März-April: Installationen:** Solare Beleuchtung der Administration des Lyzeums «la Vision» in Guénon und eine einfache Beleuchtung im Hause eines Professors der gleichen Schule.

**Pannenbehebung:** Die Installation vom katholischen Center in Kouentou von 2015 wurde erstmals gewartet (Reparatur des Wechselrichters durch Solafrique-Praktikanten). Eine Pumpe im Sektor 30 in

Ouaga wurde für Kingdom Investment erfolgreich repariert. Solafrique ist nun zum Partner dieser ONG geworden. Auch die Solaranlage von M. Traore in Bobo funktioniert wieder.

**Ausbildungsseminar der Pumpenfirma Lorentz in Ouagadougou:** Herr Matmati präsentiert die neuen, innovativen Produkte der Firma. Wir stellen erneut fest: Es wäre gut, wenn wir Startkapital hätten für Vorfinanzierungen. Die Kunden möchten in Raten zahlen.

**Mai-Juni:** Solafrique konnte innerhalb eines Monats im Auftrag von Kingdom Investment für das Quartier «Pazani» in Ouagadougou zur grossen Zufriedenheit der Bevölkerung eine solare Pumpe realisieren. Die Kosten betragen samt Polytank und Pumpenhaus 14 Mio CFA.



Die Wasserstelle in Pazani/Ouagadougou

Weiter konnte im Süden des Landes, in Po, Provinz Nahouri endlich eine erste Ausbildung für einfache Solaranlagen durchgeführt werden. Angedacht waren 10 Studenten; es kamen 30 (5 Frauen und 25 Männer). Ein grosser Erfolg! Leider war es nicht möglich, die Ausbildung mit einem praktischen Projekt zu koppeln – Geld für das Material fehlte.



Ausbildung junger Menschen in Po

**Juli:** Solafrique half der ONG **“Compassion Internationale”** in deren 6 Centren (CDE = Centre de Développement pour Enfants) diese mit solaren Installationen guter Qualität auszurüsten. Ein 10-Punkte-Programm wurde erstellt und seine Umsetzung genau überprüft.

Die Firma machte auch im Auftrag von privaten Spendern einen Kostenvoranschlag für eine grössere PV-Anlage der Mairie von Tiebele. Generell macht sie vermehrt im Auftrag von ONGs Kostenvoranschläge und Evaluationen für Installationen von Drittfirmen, was die Akquisition neuer Projekte fördern wird.

**August -September:** Herr Asso reist in die Schweiz zur Weiterbildung



Herr Asso in der Schweiz bei der Ausbildung

**Oktober – Dezember:** Zurück von seiner Ausbildung investierte Herr Asso viel Zeit in die Ausbildung des Personals: Ziele der Firma, Organisation, unternehmerisches Denken (entrepreneuriat), erfolgreiche Gründung einer Firma, Marketing und kommerzielle Führung, angewandte Solartechnik, z.B. wie funktioniert eine Solarpumpe.

Das **Team von Bobo** installierte anschliessend die von «notre soleil suisse» finanzierte Solaranlage im Lycée privé «Emmaus».



Die Solaranlage im Lycée «Emmaus»

Auf dem neulich gekauften Grundstück des zukünftigen **Ausbildungscenters** von Solafrique in Bama wurde mit Erfolg nach Wasser gebohrt. Auch der umliegenden Bevölkerung soll das Wasser dienen. Es folgten zwei Reparaturen beim Doktor Ouattara und in Bingdougouso, Nähe Bobo. Weiter informierte sich das Team während einer Woche über andere Solarfirmen im In- und Ausland.

**Das Team von Ouaga** nahm vom 4.-11. Nov. an der **Agrar-Ausstellung « la journée agro alimentaire»** mit einem Stand teil und machte so die Produkte von Solafrique bekannt.



Agrar-Ausstellung: der Stand von Solafrique

Es wurde viel Zeit in Kundenkontakte investiert (15-19. Dez.). So konnte in **Witenga** eine Pumpe repariert werden, in **Ouaga 2000** folgte eine erfolgreiche Bohrung (Forage) und Herr Badiel bekam in seinem Haus eine Solaranlage. Auch grosse Ausbildungen zu den erneuerbaren Energien und ihren Berufen fanden statt. 500 junge Leute bekamen Einblicke in Installation und Unterhalt einfacher Solaranlagen. Diese Ausbildung wurde von der ONG **Job Booster** und vom **Staat Burkina Faso** bezahlt.

Eine weitere Ausbildung von 42 Lernenden wurde im Auftrag des **CDE** (Centre de Développement pour Enfants) durchgeführt. Es folgten die Installation einer Pumpe in **Sonre** sowie zwei weitere Bohrungen. Auch für die **ONG FEME** (Fédération des Églises et Missions Évangéliques) durfte SA eine Pumpe installieren.

Vor dem Jahresende gab es noch eine Ausbildung mit Herr Yonas Kiflom, der aus der Schweiz angereist war.



Yonas Kiflom als Ausbildender in Ouagadougou  
In der ersten Januarwoche folgten dann noch drei weitere Bohrungen in **Saaba** und **Diapaga**.

## 2. Projektbesuch 6. – 27. Januar 2020

Meine diesjährigen Reisebegleiter waren Anne-Rös Scherrer und Ben Olschner. Wie in all den früheren Jahren wurden die Reisekosten privat beglichen.

**Meetings in Ouagadougou:** schon am ersten Morgen nach unserer Ankunft wurden wir zu einem Meeting im neuen Firmensitz von Solafrique von Jonatha abgeholt. Angekommen bei Herrn Asso im ersten Stock bewunderten wir zuerst das grosse, elegante Sitzungszimmer – seine Familie wohnt unten – und lernten nicht nur fast alle Mitarbeiter mit ihren speziellen Fähigkeiten kennen sondern auch drei wichtige Leute von befreundeten NGOs, die im Verlaufe des Meetings ihre Organisationen vorstellten: **Herr Noël Compaoré vom FEM (Fonds Environnemental Mondial - UNDP)** und zwei Herren der protestantischen Kirche «**Compassion Internationale**», die Projekte initiieren, die der Bevölkerung dienen. Sie erzählten von einer Frau, die in der Nähe von Fada Ziegen züchtet und Angst hat, dass ihre Ziegen wegen Wassermangels bald sterben werden. Da ist eine solare Pumpe für die Dorfbewohner und ihre Tiere gefragt. Josias präsentierte eindrücklich die Firma Solafrique und ihre Aktivitäten der letzten drei Monate. Anschliessend wurden wir noch mit einem Salat- und Früchtebuffet verwöhnt.

Das nächste **Meeting war beim FEM**. Noël Compaoré machte eine Fotopräsentation über unser gemeinsames Energie-Kiosk-Projekt. In den Dörfern eine Handy-Ladestation in Form eines Bistros zu betreiben, scheint tatsächlich einem Bedürfnis zu entsprechen.



Ein Energie-Kiosk

Die Kioske werden je von einer «Grand-mère solaire» betrieben. Die Frauen wurden für die Bedienung der Solaranlagen ausgebildet.

Ein weiteres Meeting im Verlaufe unserer Reise war bei **Helvetas**: Herr Waongo, Verantwortlicher für Strassenbau, empfing uns. Helvetas ist sehr bemüht, die Verbindungen zu den Dörfern auf dem Lande zu verbessern. Die Dorfbewohner werden zur Mitarbeit einbezogen. Herr Waongo war sehr angetan von den

Möglichkeiten der Solartechniken, insbesondere von unserem Energiekiosk-Projekt.

Anschliessend hatten wir unser erstes Treffen mit **Solidar Suisse**. Wir wurden vom Chef, Herr Dieudonné Zaongo, und von Mme Micheline Laure Ouamega empfangen. Wir bekamen eine eindrückliche Präsentation über die Ziele dieser Schweizer NGO. Ihre Hauptthemen: Ausbildung, Demokratie, Arbeit (Travail décent), Vermarktungsketten, Cooperativen, Gewerkschaften (Mindestlohn, GAV, keine Kinderarbeit). Wir hoffen, mit unseren Solartechniken etwas beitragen zu können.



Bohrung

Am nächsten Tag besuchten wir eine Bohrung in einem neuen Aussenquartier von Ouaga. Als wir ankamen, war die Bohrmaschine schon aufgestellt. Bei 30 Metern Tiefe kam Wasser, das

leider bald versiegte. Es wurde bis auf 120m Tiefe weiter gebohrt, doch ohne Erfolg - so schade! Viel Geld verlohnt.

**Reise nach Bobo-Dioulasso:** Der erste Morgen in Bobo galt dem Besuch der Werkstatt von Solafrique. Wir fanden das Magazin bestens aufgeräumt. Wir besprachen auch den Bau unseres Ausbildungszentrums in Bama und besuchten das Grundstück. Wir bezeichneten mit blauer Farbe an den Eukalyptusbäumen die Grenze. (ca. 930m Länge!) Wir beschlossen auf der Seite des nahegelegenen Dorfes eine Mauer mit Tor zu bauen und den Rest des Terrains mit einem speziellen Drahtzaun zu schützen, was offensichtlich nötig ist, da sehr viele Bäume gestohlen wurden.



Pause beim Besuch des Grundstücks

### 3. Aktivitäten 2019 unseres Partnervereins Notre Soleil Burkina

Während unseres Aufenthaltes in Bobo konnten wir auch im Hofe von Fatoumata Traore, der Präsidentin von Notre Soleil Burkina an einem Workshop für den Bau von Foyers Améliorés (verbesserte Holzherde aus Lehm) teilnehmen.

Frauen bauen eigene Foyers Améliorés

Da nur eine der ca. 30 Frauen lesen und schreiben kann, beschlossen wir, für diese einen Alphabetisierungskurs zu organisieren.





Frauen lernen lesen und schreiben

Während der Regenzeit wurden wieder viele Bäume gepflanzt. Wir fuhren mit Fatoumata zur Kontrolle aufs Land über eine fürchterliche Rumpelpiste und mussten feststellen, dass die Bäume zu einem grossen Teil verbrannt waren. Es gibt da tatsächlich Dorfbewohner, die auf diese Weise Ratten, Hasen und andere Kleintiere fangen, indem sie Feuer auf den Feldern legen.

Am gleichen Ort zeigte uns Fatoumata die ersten Umriss des Schulhauses, das sie für die Kinder des Dorfes Borodougou bauen will. Wir beschlossen, die solare Beleuchtung von drei der sechs Klassenzimmer und auch eine Aussenbeleuchtung für die Galerie via notre soleil suisse zu finanzieren.

**Fahrt über Koudougou zurück nach Ouaga:** Wir (Herr Asso, Augustin, Annerös, Ben und ich) fuhren über Koudougou nach Ouaga zurück, um dort das neue Solarcenter «Zoodo» zu besuchen. Wir wurden von Karin Jäggi (Kordinatorin der Stiftungen «enfant pour enfant» und «Compassion Internationale») empfangen. Das Center, welches wir am nächsten Morgen besuchten, gefiel uns sehr gut: Wir wurden im Schulungsraum von 17 Lehrlingen (Elektro & Solar) empfangen. Weitere Räume: ein Besprechungszimmer mit grossem, rundem Tisch, Büro und gekühlter Batterieraum, eine grosse Werkhalle, ein Magazin... Eine Küche und Unterkünfte gab es ebenfalls. Dieser Besuch war für unsern Architekten Ben Olschner sehr wichtig, da wir ja in Bama ein ähnliches Center bauen wollen.

**Besuch von FASO-BIOGAS:** Ein weiterer interessanter Besuch betraf die grosse Biogasanlage von Gilbert Breminkmeyer, gleich

neben dem Schlachthof von Ouaga. Die Mitarbeiter holen dort alle möglichen organischen Abfälle aus der näheren Umgebung (Brakina-Brauerei, Schlachthof, einem nahen Bauernhof mit Rindern...) ab. Daraus entstehen Biogas und hochwertiger Dünger. Das Gas liefert Starkstrom, der ins Städtetz eingespeist wird, sodass die Anlage selbsttragend ist. Ziel ist eine totale Kreislaufwirtschaft.

**Reise in den Süden nach Songo2 und Guénon:** Auf der Fahrt nach Songo 2 mit Herr Noël Compaoré und Mme Cécilia Somé, Präsidentin von AMIFOB (Amicale des Forestières au Burkina) besuchten wir vier kürzlich entstandene Energie-Kioske. Im Dorfe Goyenga, - der Kiosk wurde im Juni 2019 eröffnet -, begrüsst uns die Mitglieder des «Comité de Gestion du Kiosque». Die Leute waren sehr glücklich, dass sie einen Test-Kiosk bekommen hatten, da ihr Dorf dadurch eine Aufwertung erfahren habe.



Der Energie-Kiosk in Goyenga

Auch wurden 2-4 Arbeitsplätze kreiert. Die Kioske bestehen aus Blech und haben eine mit einer Kühltruhe und Gasherd ausgerüstete Küche und einen Bistroteil mit einigen Stühlen und Tischchen. Alle wurden von den Grossmüttern (Grand-mères solaires) bewirtschaftet und sind von 6Uhr -22 Uhr geöffnet. Es kamen deshalb tatsächlich nicht nur Männer, sondern auch Frauen zum Essen, wie wir es gehofft hatten.

Allgemein wurde kritisiert, dass der Restaurant-Teil zu klein sei und nicht unter einem Dach mit dem Kiosk. Es war schwierig, den Fernseher zu befestigen und bei starkem Regen wäre der Betrieb vermutlich nicht mehr möglich. Bei allen Kiosken fehlte die

Beleuchtung im Bistroteil, ein Magazin und das Wichtigste: eine Handy-Aufladestation.

**Besuch beim Frauengarten in Songo 2:** Wir wurden von singenden und tanzenden Frauen schon am Gartentor empfangen und durch den riesigen Garten zu einem Schattenbaum geführt. Es gibt nun vier im Garten verteilte Bassins, die alle von unserer im Jahr 2018 montierten Pumpe gespeist werden. Wir sahen Moringa, Yams, Bohnen, Zwiebeln und Piment etc.

Beim Baum wurden wir vom Dorfältesten und seinem Rat empfangen. Luc Kazagabou, der Conseil Communal hatte alles super organisiert und übernahm auch die Rolle des Übersetzers bei den zahlreichen Dankesreden. Zum Schluss wurden wir mit einem Mittagessen – «To» aus Maismehl mit Sesamsauce – und zahlreichen Geschenken verwöhnt.



Die Wasserstelle des Frauengartens in Songo 2

**Besuch im CSPS von Guénon:** Der Arzt war sehr froh über die neuen Betten, die ihm Herr Groner, ein Vorstandsmitglied von notre soleil suisse organisiert hatte. Leider ist es immer noch schwierig, genügend Medikamente zu bekommen, da alles zentral von der Hauptstadt aus organisiert wird und vieles auf dem Weg in den Süden versickert. Er wünscht sich einen solaren Sterilisator, je drei bequeme Stühle für die beiden Arztbüros und eine Ambulanz für den Patiententransport.

**Besuch im Primarschulhaus von Guénon:** Wir wurden von einem Schulzimmer zum andern geführt und konnten feststellen, dass die von der Schweiz gespendeten Bänke, vorhanden waren. Die Klassen sind riesig (92 Kinder). Aber es musste niemand mehr am Boden sitzen und in den Bänken sassen nicht mehr fünf, sondern nur noch drei bis vier Kinder.



Im Primarschulhaus von Guénon

**Besuch im Oberstufenschulhaus von Guénon:** Wir besuchten die im Rohbau soeben fertig gewordene Bibliothek - noch ohne Dach, aber super gebaut und sehr gross. Auch das Haus für die Administration, den Velounterstand und die Schulküche gab es letztes Jahr noch nicht. Viele Schüler und auch eine grössere Gruppe Patenkinder kamen uns begrüßen. Besonders freuten mich ein Alphabetisierungskurs und der schöne Schulgarten. In einer Ecke gab es sogar ein kleines Schwimmbekken für die Schüler; das Wasser wird oft ausgetauscht und dient der Bewässerung des Gartens.



Teilansicht der neuen Bibliothek in Guénon

**Es war eine sehr eindrückliche Reise mit vielen interessanten Begegnungen.**

### Die Projektziele von Herrn Asso für 2020

- Viele weitere Solarprojekte
- Viele weitere Photovoltaik-Grundausbildungen für Jugendliche (Gruppen von 10

jungen Frauen und Männern) in jeder der 13 Regionen des Landes inklusive einer praktischen Installation (z.B. Schulhaus-Beleuchtung, CSPS, Kirche/Moschee).

- **Frauen-Ateliers** für die Herstellung und Verwendung von Solaröfen und –trocknern in jeder der 5 Zonen

- Grosse Fortschritte bei der Entwicklung einer **Solarmühle** und der **Solarkioske**
- Installation von vielen **solaren Pumpen**
- Finanzierungen für die **sozialen Projekte** und den Bau unseres **solaren Ausbildungs – und Produktionszentrums** von Solafrique in Bama.

**Ein ganz grosser, herzlicher Dank:** Wieder hat Solafrique dank der Unterstützung unseres Vereins notre soleil suisse vor Ort an vielen unterschiedlichen Projekten ganz tolle Arbeit geleistet und so vielen Menschen den schweren Alltag erleichtern können. Der Hauptteil unseres Dankes gehört darum der Grosszügigkeit unserer Mitglieder und Gönner.

Helfen Sie uns weiter mit Spenden auf das Postkonto von: notre soleil suisse, 8000 Zürich, 61-419994-4, IBAN: CH61 0900 0000 6141 9994 4. Unser Verein ist seit letztem Jahr steuerbefreit, das heisst, Sie können Ihre Spende von den Steuern absetzen.

Im März 2020

Franziska Heusser

Hochstrasse 68, 8044 Zürich

044-322 64 22, 079-328 45 67

[fheusser@bluewin.ch](mailto:fheusser@bluewin.ch)

[www.solafrique.ch](http://www.solafrique.ch)

[www.notresoleilsuisse.ch](http://www.notresoleilsuisse.ch)

